11. Januar 1930

Beilage für die Gaue Volksstaat Hessen, Hessen-Nassau und Hessen-Kassel

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Volksstaat Hessen

Zum neuen Jahre. Wiederum gehört ein Jahr ernstester Arbeit der Geschichte an. Getreu unserm Ziele haben alle Kameraden ihr Bestes zur Festigung der demokratischen Republik mit beigetragen. In vorderster Front stehend, haben gerade die Kameraden unsers Gaues den Kampf mit den Faschisten in erster Linie aufgenommen. Zahlreiche andre Gaue folgten diesem Beispiel. Keine Mühe scheuend und trotz schwerster beruflicher Arbeit stellten sich die Kameraden den Faschisten entgegen. Unser Vorgehen beweist, daß wir diese Schädlinge der demokratischen Republik mitten ins Mark getroffen haben, denn ihre Presse bewirft uns seit dieser Zeit mit dem übelsten Schmutze. Wir werden auch im Jahre 1930 nicht ruhen und rasten und unsre Kräfte in den Dienst der demokratischen Republik stellen. Der Gauvorstand dankt allen Führern und Kameraden für die opferwillige Arbeit, die sie geleistet haben, und übermittelt allen zum neuen Jahre die besten Wünsche.

Kontrolle der Mitgliedskarten. Die Vorsitzenden haben die Pflicht, von Zeit zu Zeit die Mitgliedskarten einer genauen Kontrolle zu unterziehen, ob alle Mitglieder gewissenhaft durchkassiert werden.

Abrechnungen. Wir müssen dringend darum bitten, daß die gewissenhafte Einreichung der Monats- und Vierteljahresabrechnungen mehr Beachtung findet. Leider müssen wir feststellen, daß einige Ortsvereine wohl Beiträge senden, jedoch keine Abrechnungen oder umgekehrt. Beides ist falsch. Mit den Abrechnungen muß jedesmal der daraus ersichtliche Beitragsanteil für Bund und Gau überwiesen werden.

Versammlungen. Den Ortsvereinen empfehlen wir, regelmäßig Monatsversammlungen abzuhalten. Es gibt Stoff genug, diese Versammlungen interessant auszugestalten. Der Gauvorstand ist bereit, auf Wunsch einen Vertreter zu entsenden. Auch weisen wir wiederholt darauf hin, daß ein Lichtbildapparat zur Verfügung steht.

Bildungsarbeit. Die Ortsvereine weisen wir darauf hin, in den Wintermonaten wieder eifrig Bildungs- und Schulungsarbeit zu leisten. Wir verweisen auf unser Rundschreiben vom 28. 11. 1929 Nr. 23.

Jugend- und Schutzsport. Das Winterhalbjahr muß besonders für die Jugend zur intensiven Arbeit ausgenutzt werden. Zur richtigen Ausnutzung gehört aber auch eine richtige Einteilung. Es werden deshalb einige Winke nachstehend aufgeführt:

Wöchentliche Zusammenkünfte. Vor allen Dingen ist darauf zu achten, daß die Jugend mindestens wöchentlich einmal zusammenkommt. Am besten geschieht dieses in einem Jugendheim oder aber in einem Schulraum. Auf Grund der Zugehörigkeit zur Jugendpflege sind die Gemeinden gehalten, geeignete Räume für die Jugend zur Verfügung zu stellen. Diese wöchentlichen Zusammenkünfte können verschieden ausgebaut werden.

Vorträge. In erster Linie müssen bildende Vorträge von geeigneten Republikanern gehalten werden. Die Vorträge dürfen aber nicht trocken und langweilig auf die Jungkameraden wirken. Durch Fragestellung des Vortragenden und Beantwortung durch die Jugendlichen oder auch umgekehrt, wird letztern die beste Anregung gegeben. Ein Vortrag braucht nicht auf einen Abend beschränkt werden, sondern ist am besten an mehreren Abenden fortzusetzen. Solche Vortragsabende sind durch Singen und Vorlesen von republikanischen Gedichten oder dergleichen zu eröffnen bzw. zu beschließen. Dabei ist darauf zu achten, daß nicht immer derselbe Kamerad zum Vorlesen oder Rezitieren herangezogen wird. Vielmehr muß jeder Jungkamerad hiermit betraut werden. Es kann nur für jeden einzelnen zum Vorteil sein. Wert muß ferner darauf gelegt werden, daß die einzelnen Abende nicht zu lange ausgedehnt werden.

Vortragsthemen. Für die Vorträge werden folgende Themen vorgeschlagen: 1. „Die Jugend im Reichsbanner"; 2. „Aufbau und Zweck der deutschen Republik"; 3. „Inhalt der Reichsverfassung"; 4. „Aufbau der Verwaltungen" (Reichs-, Länder-, Staats-, Selbstverwaltungen); 5. „Geschichte des Reichsbanners"; 6. „Das Werden der Republik".

Andre Ausgestaltung der Zusammenkünfte. Damit nicht eine zu starke Belastung der Jungkameraden durch dauernde Vorträge eintritt, ist unbedingt nötig, daß Abwechslung in die wöchentlichen Zusammenkünfte kommt. Z. B. sind Spiel-, Lese- oder Diskutierabende sehr zu empfehlen. Auch der Gesang darf während des Winters nicht vernachlässigt werden.

Führung und Disziplin. Das Gelingen jeder Veranstaltung liegt in den Händen der Führung. Jeder Jungbannerführer muß vorbildlich sein. Wenn er von Anfang an versteht, die Veranstaltung richtig zu leiten und die Jugend durch Selbstdisziplin zusammenhält, kann für eine gedeihliche Arbeit Gewähr geleistet werden. Unbedingt nötig ist, daß die Veranstaltungen für mehrere Wochen im voraus festgelegt und jedem Jungkameraden frühzeitig bekanntgemacht werden. Eine gute Handhabe hierfür bildet unsre Gaubeilage.

Sport- und Leibesübungen. Ein weiterer Abend in der Woche muß dazu benutzt werden, die Jugend körperlich zu ertüchtigen. Nach unsern Bundessatzungen gehört dies in das Aufgabengebiet des Reichsbanners und ist besonders für die Jugend nötig. Ein jeder Schutzsportler hat die Pflicht, Sport zu treiben.

Werbung neuer Kameraden. Bei allen Veranstaltungen darf nicht vergessen werden, für unsern Bund zu werben. Durch Einladung uns fernstehender Jugendlichen muß diesen die Möglichkeit gegeben werden, sich von der Arbeit und dem Geist unsrer Jugend selbst zu überzeugen. So wird es möglich sein, eine ganze Reihe von Neuaufnahmen verzeichnen zu können.

Gründung von Jungbannergruppen. In allen Ortsvereinen, wo Jugendliche bei uns organisiert sind, müssen diese zu besondern Gruppen zusammengefaßt werden. Gleichzeitig ist hierzu ein Führer zu wählen, denn nur so können die Jungkameraden richtig erfaßt und zu republikanischen Staatsbürgern herangebildet werden.

Anschluß an die Jugendpflege. Jede Jungbannergruppe muß dem örtlichen Ausschuß für Jugendpflege angeschlossen sein. Die Beiträge hierfür sind so gering, daß es jeder Ortsverein durchführen kann. Nur durch den Anschluß an die Jugendpflege können wir auch die Vergünstigungen in Anspruch nehmen, die andern Jugendverbänden gewährt werden (z. B. Schulräume, Turnhallen, Jugendheime). Die Eisenbahnfahrpreisermäßigung, die auch jeder Ortsverein beantragen muß, kann auch nur durch den Anschluß an die Jugendpflege gewährt werden.

Anschlagstafeln für Schülervereine und Jugendpflegeorganisationen. Durch eine Verfügung des hessischen Kultusministeriums ist es allen erlaubten Schülervereinen und vom Reichsminister des Innern anerkannten Jugendpflegeorganisationen gestattet, in den Schulhäusern oder Schulhöfen Anschlagstafeln oder dergleichen anzubringen, an denen sie ihre Bekanntmachungen anschlagen können. Die Vereine, welche Anschläge machen wollen, müssen den Kasten nach den Vorschriften des Schulleiters beschaffen und die Kosten für die Anbringung tragen. Jeder einzelne Anschlag ist von dem Direktor oder Schulleiter zu genehmigen. Statt der Einzelkästen kann der Schulleiter auch einen großen gemeinsamen Kasten anbringen lassen. Nach dieser Verfügung können unsre Jungbannerabteilungen in höhern Schulen, Fortbildungsschulen und Volksschulen ihre Veranstaltungen anschlagen lassen. Damit ist uns eine nicht unwesentliche Agitationsmöglichkeit unter den Jugendlichen in die Hände gegeben. Wir bitten die Ortsvereine, hiervon unter allen Umständen Gebrauch zu machen. Wo sich Schwierigkeiten ergeben sollten, ist uns sofort eingehend zu berichten.

Werbemonat. Der Bundesvorstand hat für die Zeit vom 18. Januar bis 22. Februar 1930 einen Werbemonat angesetzt, in dem insbesondere für die Gewinnung neuer Leser unsrer Bundesorgane gearbeitet werden soll. Wir möchten hiermit die Ortsvereine auf das dringendste bitten, diese Aufgabe der Gewinnung neuer Abonnenten für unsre beiden Zeitungen mit aller nur möglichen Tatkraft, Geschicklichkeit und Findigkeit in Angriff zu nehmen. Die Gewinnung neuer Abonnenten unter gleichzeitiger Werbung neuer Mitglieder ist uns zurzeit die dringendste Aufgabe, die zu lösen ist. Nun geben wir zu, daß die Notlage weiter Kreise unsrer Mitgliedschaft als ein ungünstiger Faktor in der Werbearbeit erscheint. Nichtsdestoweniger aber dürfen wir im Werbeeifer nicht erlahmen, denn die Zahl derer, die Republikaner sein wollen und unsre Presse nicht lesen, ist noch sehr groß. In die Häuser der Republikaner gehört nur die republikanische Zeitung, und bei einigermaßen gutem Willen und freudigem Eifer können immer noch Leser für die „RZ." und „JRZ." gewonnen werden.

Ueber die Güte unsrer Bundeszeitungen ist schon so viel gesagt worden, daß es sich erübrigt, heute noch einmal darauf einzugehen. Wir wollen nur im nachstehenden nochmals einige bewährte Vorschläge für die Organisation der praktischen Werbearbeit für unsre Zeitungen wiederholen, wie wir sie bereits einmal im Rundschreiben Nr. 32 vom 24. 11. 1926 veröffentlicht haben. Dabei sind wir uns bewußt, daß die Ortsvereinsvorstände auch noch andre geeignete Methoden anwenden können und werden.

a) In den Ortsvereinen werden aus den Reihen derjenigen Kameraden, die für diese Aufgabe besonders geeignet sind, Zeitungskommissionen gebildet.

b) Es werden die Adressen von allen denjenigen Persönlichkeiten am Orte zusammengestellt, die republikanisch eingestellt sind. Das Material ist leicht über die Parteien, Gewerkschaften und Vereine zu erhalten. Auch das Adressenmaterial solcher Persönlichkeiten, die politisch nicht abgestempelt sind, ist zu beschaffen. Diese kommen als Abonnenten besonders für unsre „JRZ." in Frage. Dieses Adressenmaterial muß bis zum 10. Januar 1930 gesammelt werden.

c) Die Werbearbeit ist unter den damit beauftragten Kameraden zu organisieren, und zwar 1. nach Straßen, 2. nach Betrieben und 3. nach Vereinen.

d) Bei der Werbearbeit ist denjenigen Personen, die geworben werden sollen, zunächst eine Probenummer der Zeitungen zu übermitteln (mit Bestellschein). Kurz darauf müssen diese nochmals aufgesucht und zum Abonnement aufgefordert werden.

Inserate aus dem Volksstaat Hessen

Darmstadt

Gute Filme — Gute Musik 2733

Gute und billige Fertigkleidung bei Stegmüller 2759 Hinterm Schloß

Kaffeehaus Ernst Ludwig 2737 Gegenüber der Hauptpost

Das führende Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Berufskleidung KLEIDER-HESS Schillerplatz

Radio? Gehe zu Bossler 2788 Ernst-Ludwig-Str. 14

Ihr Schutz als Verbraucher ist der Bezirks-Konsum-Verein Darmstadt, e. G. m. b. H. 2745

Fotohaus Perabo 2732 Schuchardstraße 14 Fernruf 1545. Billigste Bezugsquelle für Fotobedarf und Lichtbildnisse

Schreibmaschinen Bürobedarf 2743 kaufen Sie nur bei Carl Winkel Darmstadt, Rheinstraße 28

Die richtige Bezugsquelle 2734 für alle Sportausrüstungen Sporthaus Adelmann Rheinstraße 12½

In jedes republikanische Haus gehört der „Volksfreund" Geschäftsstelle: Neckarstraße 4 2731

Herren- und Knabenbekleidung nur bei 2747 Deuster Marktplatz – Marktstraße

Gute hessische Heimatliteratur das Alfred Bock-Buch Mk 2.25, geb. Mk. 3.— (Postgeld 80 Pf.) bei Buchhändler Ludwig Saeng Darmstadt, Kirchstraße

Spezialgeschäft für Kinderwagen, Reiseartikel, Lederwaren, Spielwaren 2740 Wilh. Lehrbach Schillerplatz 7

Pfeifen 2735 Zigarren H. Marguth Marktstraße 3 (am Marktplatz)

Im Braustübl gegenüber vom Hauptbahnhof ist das beliebte Rummel-Spezialbier im Ausschank, dazu Wippchen und warme Fleischwurst Wilhelm Herrmann

Reserviert! 2744

Darmstadt — Mainz

THEIS LEONHARD AKTIEN-GES 2748

Das Haus für Ihren täglichen Bedarf

Willy Schwab 2736 Ludwigsplatz Erstklassige Herren- u. Knabenkleider

Bad Nauheim

Café / Konditorei / Restaurant König Das ganze Jahr geöffnet! 2795

Mainz

Die Mainzer Volkszeitung ist das wirksamste Kampforgan für Freiheit, Fortschritt, Kultur und Republik. Darum gehört sie in jedes Haus! Republikanische Bücher und Zeitschriften kauft man am vorteilhaftesten in der Buchhandlung der Volkszeitung 2751

Die richtige Fertigkleidung finden Sie bei Scheuer & Plaut A.-G.

Mann Das moderne Kaufhaus Markt 23/29 2749

Kameraden kauft im 2753 Schuhhaus David

2752 Gewerkschaftshaus Schloßschenke „Metallarbeiterheim" Gerichtsstraße 7, am Justizgebäude Tel. 984 Verkehrslokal des Reichsbanners. Franz Sadon

Worms

Kaufhaus Landauer Worms 2794 in allen Abteilungen hervorragende Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Die „Volkswacht" Worms 2791 ist eure Presse und Buchhandlung

Kaufhaus Goldschmidt Worms 2792 Das führende Haus am Platze

Volkshaus G. m. b. H. Petersstraße 15 Treffpunkt aller Republikaner

Offenbach

Reichsbannermützen 3.80 Mark Hüte, Mützen, Herren-Modeartikel kauft man preism. bei Fr. Hatzmann Bieberer Straße 29

Schützenhof Herrenstraße 25 Inh. Otto Zoller Empfiehlt seine Lokalitäten Standquartier des Kleinkaliberschützen-Vereins „Republik"

Restaurant Zum Wildhof Inh. Karl Johannes Viekart Waldstraße 40 Verkehrslokal des Reichsbanners u. des Reichskartells Republik 2805

Gewerkschaftshaus Verkehrslokal der freiorganisierten Arbeiterschaft, Standquartier des Reichsbanners Prima Biere. Reingehaltene Weine. Vorzügliche Küche. Logierzimmer. 000

Gießen

Kaufhaus Elsoffer 2798 Die gute Einkaufsquelle für alle Bedarfsartikel.

Bauhütte Gießen-Wetzlar Telefon 87.21 — Schützenstraße 15 Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau, Maler- und Anstricharbeiten, Ausführung sämtlicher Reparaturen

Büromaschinen Bürobedarfshaus 2801 Franz Vogt & Co. Gießen Goethestr. 32, Seltersweg 44

Reichsbannerkameraden macht euch wirtschaftlich frei! Werdet Mitglied im Konsumverein Gießen und Umgegend

Gewerkschaftshaus Verkehrslokal der freiorganisierten Arbeiterschaft und des Reichsbanners / Prima Biere Reingehaltene Weine / Vorzügliche Küche / Logierzimmer

Lest die 2799 Oberhessische Volkszeitung die verbreitetste republik. Zeitung Oberhessens

Kauft Manufakturen, Herren- und Damen-Bekleidung nur bei 2802 Karl Zwang

Neu-Isenburg/Sprendlingen

Hinein in den 2788 Bezirks-Konsum-Verein nur dort erhaltet Ihr die Qualitätserzeugnisse der Großeinkaufs-Gesellschaft D. K. V. unter der Marke GEG.

Volkshaus Neu-Isenburg Frankfurter Straße 40 Ia Restauration 2789 Fremdenzimmer schönster Garten am Platze.

Billigste und beste Bezugsquelle für Mitglieder des Reichsbanners ist Konfektionsh. Anton Schreiber Inhaber: F. H. Klös 2790 Neu-Isenburg Frankfurter Straße 79

Inserate aus dem Gau Hessen-Nassau

Frankfurt a. M.

Schuhvertrieb Esma
G. m. b. H. 2841
Am Schwimmbad 8
Leistungsfähigstes Schuhhaus am Platze

Möbel jed. Art, auch Siedlungstypenmöbel kaufen Sie gut, billig, gegen bequeme Teilzahl. auf Wunsch ohne Anzahlung b. Hausrat Gemeinnütz. Möbelversorgung G. m. b. H. 2730
Frankfurt a. M.
Paulspl. 14 u. Braubachstraße 6

Fahrradhaus Frischauf 1080
Frankfurt a. Main
Eigentum des Arbeiterradfahrerbundes Solidarität

Die gegebene Bezugsquelle der Mitglieder des Reichsbanners für Fahrräder und Motorräder aller Art sowie deren Zubehörteile und Ersatzartikel
Allerheiligenstraße 51 2680 Höhenstraße 38

Warenhaus Bronker A.-G. 2678
Frankfurt a. M.
Das führende Warenhaus

PRITEG TELEFON- u. LICHTRUF FRANKFURT (Main) Hansa 6256-58

Spart bei der Bank der Arbeiter, Angestellten u. Beamten A.-G.
Frankfurt a. M., Stoltzestr. 13 | Höchst, Hilligen-Gasse 18 | Darmstadt, Bismarckstr. 19 | Mainz, Gerichtsstr. 7 | Wiesbaden, Mauritiusstr. 9

MÖBEL-Einrichtungen u. Einzelmöbel
Nähmaschinen 2605
Kaufe sofort! — Zahle später!
Eile flugs zum MÖBEL-FUCHS
Inhaber A. Tuch und A. Lederer
Frankfurt a. Main. Allerheiligenstr. 72

Schuhhaus Louis Spier 2677
Fahrgasse 144 und 109
Frankfurts größtes Schuhhaus

Frankfurter Sport-Zentrale Allerheiligenstraße Nr. 57 — Telephon Taunus Nr. 2451
Sportartikel, Trommeln u. Pfeifen

Philipp Gennelaub 2675
Kleiner Kornmarkt Nr. 5
Telephon H 6398
Sämtliche Vereins- und Festartikel, Werbefähnchen, Stoffahnen

Zur Eisenburg
Inh. Heinrich Schäfer
Bornheimer Landstraße 45
Telephon Carolus 46590
Verkehrslokal d. Reichsbann., der SPD. u. Arbeitersportler

Gasthaus 2627
Karl Dittmar
Kronprinzenstr. 48
1 Min. vom Hauptbahnhof, Tel. Römer 6506. Gute Logis

A. Kappler 2669
Holz / Kohlen / Kartoffeln
Rotlintstraße 46 — Fernsprecher: Carolus 47035

Trauring-Haus F. Lanziner
Fahrgasse 87

Kleinkaliberbüchsen, Munition, Schießscheiben, Angelgeräte 2673
Fritz Schilling
Fahrgasse 14 — Tel. R. 6435

Dieser Raum ist zu vergeben!

Gewerkschaftshaus
Tagesrestaurant
Allerheiligenstraße Nr. 53
Verkehrslokal der Partei, Gewerkschafts- und Reichsbannermitglieder

Keglerheim
Inh. Hch. Kraft
2674 Bergerstraße 121
Verkehrslokal sow. Geschäftsstelle des Reichsbanners

Kameraden u. deren Ehefrauen berücksichtigen beim Einkauf die Inserenten der Gaubeilage!

Alfred Neumann 2666
Großer Hirschgraben 11
Beleuchtungskörper
Gasherde
Ratenzahlung bis zu 12 Monaten

Karl Winnen 2620
Bergerstr. 206
Berufskleiderfabrik
Detail-Verkauf
Spezialität:
Hosen u. Windjacken

Höchst

Konsumverein für Höchst a. M. 2702
und Umgegend E. G. m. b. H.
Eigene Dampfbäckerei, 32 Warenabgabestellen
Eigene Sparkasse und Versicherungsabteilung
Wir führen alle GEG-Eigenerzeugnisse.
Republikaner deckt euern Bedarf im Konsumverein!!

Das führende Warenhaus
Kaufhaus Schiff 2703

Kameraden!
Verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Hanau

TIETZ LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
Das führende Haus am Platze 2633

Hermann Wronker A.G.
Zweigniederlassung Hanau.
2707 Das seit Jahrzehnten am hiesigen Platze bekannte u. beliebte Warenhaus
Jetzt am Platz der Republik.

Wiesbaden

Wiesbadener Felsenkeller Bier 2705
ist auch in Flaschenfüllung erhältlich

Café-Rest. Nonnenhof
Tägl. nachm. u. abends Künstlerkonzert. Kirchgasse 15, I. St.

Wetzlar

Brauerei zum Riesen 2710
Gebr. Waldschmidt
Exportbier / Kraftbier

Zentral-Kaufhaus 2709
Das Haus für alle!
Hotel-Restaurant Bahnhofstraße 59
Zur Stadt Wetzlar Fernsprecher 2985
empfiehlt seine Lokalitäten

Schlüchtern

Reserviert! 2706

e) Die Sekretariate der uns nahestehenden Parteien und Gewerkschaften und sonstige Organisationen, die Büros unterhalten, sowie die Wirte in den Verkehrslokalen des Reichsbanners müssen unter allen Umständen als Abonnenten gewonnen werden.

f) In größern Orten, wo irgendwie die Möglichkeit besteht, ist der Straßenverkauf zu organisieren, dabei fange man zunächst mit wenig Exemplaren an. (Evtl. die Zeitungen bekannten Buchhändlern mitgeben.)

g) Voraussetzung zur Erhaltung der gewonnenen Abonnenten ist die pünktliche Lieferung der Zeitungen. Darüber zu wachen, ist ebenfalls Aufgabe der Zeitungswerbekommissionen.

h) Wenn auch die Monate Januar bis März im besondern der Werbearbeit für unsre Bundeszeitungen gewidmet sind, so müssen sich doch trotzdem alle Vorstände und alle Zeitungskommissionen darüber klar sein, daß sie den Vertrieb unsrer Zeitungen für das ganze Jahr organisieren und dauernd Abonnenten werben müssen.

i) Denjenigen Kameraden, die viel reisen, muß nahegelegt werden, an den Kiosken und Bahnhofsbuchhandlungen unsre Zeitungen zu verlangen. Wenn dort nach den Zeitungen viel gefragt wird, sehen sich die Kioske usw. gezwungen, die Zeitungen beim Verlag zu abonnieren.

k) Letzte, aber eine der wichtigsten Aufgaben der Zeitungswerbekommission ist die Einziehung der Abonnentengelder. Sie hat darüber zu wachen, daß die Zeitungsgelder regelmäßig eingezogen und an den Ortsvereinskassierer abgeführt werden. Dieser hat dafür Sorge zu tragen, daß die Gelder pünktlich an die Gaukasse überwiesen werden. Für die „JRZ." sind 20 Pf. und für die „RZ." 10 Pf. zu kassieren. 17 Pf. sind von der „JRZ." und 8 Pf. von der „RZ." an die Gaukasse einzuzahlen. Der verbleibende Ueberschuß (3 Pf. für die „JRZ." und 2 Pf. für die „RZ.") überläßt man am zweckmäßigsten dem Zeitungsträger. Die Tatsache, daß der Verlag Pfannkuch für jeden geworbenen Abonnenten der „RZ." eine Prämie von 50 Pf. zahlt, dürfte einen ganz besondern Anreiz zur intensivsten Werbung bieten. Es darf unter keinen Umständen vorkommen, daß Zeitungsgelder für andre Zwecke verwendet werden. Diese sind vielmehr restlos, und zwar bei größern Lieferungen wöchentlich, bei kleinern und ganz kleinen Lieferungen alle 14 Tage bzw. monatlich auf unser Postscheckkonto: Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Gau Volksstaat Hessen, in Darmstadt Konto Nr. 17 162, Postscheckamt Frankfurt a. M., zu überweisen. Daß der Ortsvereinsvorstand bzw. der mit dem Vertrieb und der Abrechnung beauftragte Kamerad genau Buch zu führen hat, ist selbstverständlich. Bleibt ein Zeitungsträger eine Woche mit der Ablieferung der Zeitungsgelder im Rückstand, so ist die Ursache sofort zu untersuchen und ihm evtl. sofort der Vertrieb zu entziehen.

Zum Schlusse noch einige allgemeine den Zeitungsvertrieb betreffende Mitteilungen und Anordnungen:

Die Werbeexemplare und Bestellzettel liegen den nächsten laufenden Zeitungslieferungen bei. Reichen diese nicht aus, so sind weitere Exemplare beim Gauvorstand anzufordern.

Neu-, Um- und Abbestellungen gehen nur durch den Gauvorstand.

In jeder Versammlung, bei jeder Zusammenkunft ist auf den Bezug unsrer Bundesorgane hinzuweisen. Ganz besonders wichtig ist dabei auch, die Kameraden daran zu erinnern, daß sie ihre Einkäufe nur bei den in der Gaubeilage inserierenden Firmen tätigen.

Die Ortsvereine müssen den Zeitungsvertrieb als eine ihrer wichtigsten Aufgaben erkennen und in Angriff nehmen. Ein Ortsverein, der keine Zeitungen bezieht oder im Verhältnis zu seiner Stärke eine zu geringe Anzahl, kann nicht als vollwertiger Ortsverein betrachtet werden.

Wir bitten die Ortsvereinsvorstände, sofort mit den Vorarbeiten zur Werbung zu beginnen und hoffen, daß die Werbung im Interesse unsrer republikanischen Sache von großem Erfolg ist.

Frei Heil!

Storck, M. d. L. und Gauvorsitzender. Schmidt, Gausekretär.

Aus den Ortsvereinen

Darmstadt. Am Samstag den 21. Dezember veranstaltete die Abteilung Süd eine Mitgliederversammlung, in deren Mittelpunkt ein Lichtbildervortrag des Kameraden Knapp über „Eine Fahrt nach Ostasien" stand. Kamerad Knapp verstand es ausgezeichnet, die Zuhörer zu fesseln. Starker Beifall belohnte den Referenten für seinen interessanten Vortrag. Den zweiten Teil des Abends bildete die Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten. Für den ausgeschiedenen Kameraden Wittig wurde Kamerad Götzinger einstimmig zum Kameradschaftsführer gewählt. Kamerad Pacholsky schloß die Versammlung mit dem Appell an die anwesenden Kameraden, nach besten Kräften zu wirken und zu arbeiten, den neuen Kameradschaftsführer in seiner Arbeit zu unterstützen, damit auch in Bessungen eine Abteilung entsteht, die sich würdig den andern unsers Ortsvereins zur Seite stellen kann. —

Inserate aus dem Gau Hessen-Kassel

Kassel

Kasseler Volksblatt
Die große republikanische Zeitung von Hessen und Waldeck 2617
Buchdruckerei / Buchbinderei / Buchhandlg.

80 Jahre Gewerbebank zu Kassel
Bankgeschäft und Sparkasse
Kassel, Wolfschlucht Nr. 13 2627

Ferdinand Löser & Co.
Obere Königstraße Nr. 27

Paul von Rhein 2682
Büromaschinen
Bürobedarf
Fernruf 4901 und 5101 Schomburgstr. Nr. 8

Möbel billigst
Rudolf Nußbaum
2695 nur 30 Schäfergasse 30
Zahlungserleichterung!

Leonh. Tietz A.G.
Das beliebte Haus für alle Kreise und für alle Waren 2693

Conrad Fleischer
Klempnerei — Installation
2694 KASSEL
Moltkestr. 6, Teleph. 4719

Heinrich Röse
Kohlenhandlung Weserstr. 20 Fernspr. 1715

Kauft 2628
Schuhe bei
Tschunolf
Marktgasse Nr. 21

Herren- und Sportartikel
2686 London Marktgasse 10

Reichsbannerkameraden! 2636
Werdet Mitglied und deckt eure gesamten Bedürfnisse im
KONSUM- UND SPARVEREIN Kassel und Umgegend

Reichsbannerleute kaufen ihre
Herren- und Sportartikel
am besten und billigsten nur bei
Karl Meyer, Hohentorstraße 1 2685

Billige und gute **Schuhe** bei
Karl Zapf Judenbrunnen 12

Schäfer & Gundlach
Moltkestraße 7 — Fernruf 2811
Fest- u. Vereinsartikel
Fahnen-Stickerei
Feuerwerk, Fackeln

Hüte, Mützen, Herrenartikel 2684
Linz & Lv.
Marktgasse, Ecke Graben.

MAX PLAUT
2683 Marktgasse 12
Herren- u. Knabenbekleidung
Hast du schon deinen Wintermantel? Schnell hin zu dem, der am billigsten ist und die besten Qualitäten hat

Mützen-Diele
2681 Fischgasse 18
Hüte - Mützen
Herrenartikel

Gasthof 2618
Zur Stadt Wiesbaden
Kasernenstr. 3, Fremdenzimm.
Zum Ausschank gelangen die ff. Biere der Brauerei Kropf.
Inh.: Kamerad Gustav Müller

Gastwirtschaft „Drei Rosen"
Leipziger Str. 85 — Tel. 6045
2690 Verkehrslokal der Bannergruppe 10
Besitzer Carl Neges

Homberg

Gesellschaftsbrauerei Homberg G. m. b. H.
Homberg Bez. Kassel. Auf sozialem Gedanken aufgebaut.
Ueber 300 Mitglieder aus allen Bevölkerungskreisen. 2697

Eschwege

2688 Trinkt das Bier der einheimischen
Klosterbrauerei A.G.
J. Andreas, Eschwege

Hannov.-Münden

Konsumverein für Hannov.-Münden u. Umgegend E. G. m. b. H.
4000 Mitglieder 2689
Eigene Wurstfabrikation / Eigene Bäckerei / Eigene Sparkasse
Republikaner sind Mitglied im Konsumverein.
Alle Bedürfnisse werden nur im eigenen Geschäft gedeckt

Hersfeld

Fr. Bernh. Otto
Wirtschaft und Fleischerei
Obere Frauenstr. 24
Verkehrslok. d. Reichsbanner-Schützen-Abteilung

Uhren, Goldwaren
Optik, Photo
H. Handtke am Rathaus
Schallplatten
Grammophone

Bier- u. Speisewirtsch. Otto 2700
Hanfsack 3
Bestbekannte Küche
Gepflegte Getränke
Empfiehlt dem Reichsbanner seine Lokalitäten

Karl Junghans
Büchsenmacher
Markt 37 — Telephon Nr. 459
Sportwaffen, Munition
Scheibengeräte
Schießpreise 2699